

100 Jahre – und der rettende Punkt?

2. Liga inter Der SC Schöffland holt beim 1:1 gegen Seefeld immerhin einen Zähler

VON MICHAEL WYSS

War es ein guter Punkt oder doch zu wenig im Kampf gegen den Abstieg? Eine Frage, die sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht schlüssig beantworten lässt, denn in der zweitletzten Runde ist es in der 2.-Liga-inter-Gruppe 5 rund um den Strich zum grossen Zusammenschluss gekommen. Fünf Teams müssen sich am kommenden Samstag beim Saisonabschluss noch gegen den Abstieg wehren, darunter auch der SC Schöffland, der mittlerweile nur noch wegen dem besseren Torverhältnis gegenüber Wettingen und Luterbach über dem Strich liegt.

Sieht man das Ganze positiv, kann man sich aufseiten der Schöffler darüber freuen, dass es bis zur letzten

«Es war sehr unglücklich, wie wir in Rückstand geraten sind.»

**Thomas Hasler, Schöffler
Mittelfeldspieler**

Partie um etwas geht. Die Sicht der Spieler, beispielsweise von Thomas Hasler, ist aber eine andere: «Darauf hätte ich gerne verzichtet und stattdessen heute anlässlich der Feier zum 100-Jahr-Jubiläum gleich noch den Ligaerhalt gebuhelt.»

Betrachtet man die gesamte Begegnung, hätte es für die Gastgeber durchaus für einen «Dreier» reichen können, obwohl die Aufgabe für das Team von Trainer Hansruedi Birrer schon früh relativ schwierig wurde. Während sich die Schöffler noch darüber aufregten, dass ein Einwurf gegen sie und nicht für sie gegeben wurde, schalteten die Gäste schnell. Ein Pass in die Tiefe reichte, um die SCS-Hintermannschaft ausser Gefecht zu setzen. Auch Torhüter Silvan



Diesmal gewinnt Seefeld-Goalie Raphael Degelo das Duell gegen Schöfflands Dominic Blunski. OTTO LÜSCHER

Geissmann sah in dieser 10. Minute nicht sehr glücklich aus, als ihm der Ball zwischen den Beinen durch Richtung Tor rollte. Seefelds Ardian Murtisi musste danach das Leder nur noch über die Linie drücken. «Es war sehr unglücklich, wie wir in Rückstand geraten sind», sagte Hasler.

Doch deswegen aus dem Konzept bringen liessen sich die Einheimischen nicht. Die zweite Viertelstunde gehörte eindeutig den Schöfflern. Vier – teils sehr gute – Chancen wurden aber nicht genutzt. Thomas Hubeli beispielsweise traf das Tor aus sieben Metern nicht. Und das hätte sich noch vor der Pause beinahe gerächt. Eine feine Einzelleistung von Seefelds Alessio Pedrotti endete we-

nige Sekunden vor der Pause nur an der Latte und nicht im SCS-Tor.

Nach dem Seitenwechsel waren es zuerst die Zürcher, die für Akzente sorgen konnten. Zweimal gab es dabei das Mann-gegen-Mann-Duell Silvan Geissmann gegen Ardian Murtisi zu sehen. Beide Male konnte sich der Schöffler Torhüter durchsetzen und so eine Vorentscheidung verhindern.

In der Folge wurde das Spiel intensiver. Exakt nach einer Stunde gipfelte der grosse Einsatz in einem Doppelausschluss. Seefelds Marco Diener sah gelb-rot, Schöfflands Renato Steffen gleich die direkte rote Karte. Mit dem Plus an Platz schienen die Einheimischen besser umgehen zu können. Und so gelang dem Gastgeber in

der 63. Minute auch der Ausgleich. Nach einem Eckball nahm Dominic Blunski den Ball an der Strafraumgrenze direkt ab und traf unhaltbar in die weite Ecke.

Das sorgte bei den Einheimischen trotz den hohen Temperaturen noch einmal für ein bisschen Luft. Während die Gäste nicht mehr gefährlich vor Silvan Geissmann auftauchten, erspielte sich der SCS nach Vorstössen über die Flügel erneut drei Möglichkeiten. Ein Tor wollte aber nicht mehr gelingen. «Es hätte auf beide Seiten kippen können», musste Thomas Hasler zugeben. Wo lag denn das Hauptproblem bei seinem Team in dieser Partie? «Es fehlte die letzte Konsequenz im Abschluss.»

Nervöse Kölliker

2. Liga AFV Die Treffer von Robin Hängärtner und Roy Siegenthaler gegen Lenzburg genügten dem FC Kölliken nicht zum Sieg. Mit einem 2:2-Remis verspielte das Team von Trainer Andy Bürgisser seine letzte Chance auf den Aargauer-Meister-Titel.

Die Einheimischen fanden sich gegen die aufsässigen Lenzburger von Beginn weg nur schwer zurecht. Doch bereits in der 12. Minute setzte sich Robin Hängärtner an der Strafraumgrenze gegen Henrik Furrer durch und brachte seine Farben mit einem platzierten Flachschuss sehenswert in Front. In der 26. Minute profitierte Osman Afsar von einer Unstimmigkeit in der Kölliker Abwehr und traf mittels Weitschuss zum Ausgleich. Der Gastgeber spielte in der Folge nervös auf, während Lenzburg jederzeit gefährlich agierte. Fabian Sangines verhinderte den Lenzburger Führungstreffer, als der Keeper auf Abschluss von Afsar bravours reagiert. Als David Urech in der 63. Minute zum vermeintlichen 2:1 einschoss, schien die Kölliker Welt wieder in Ordnung zu sein. Nach heftigen Protesten der Gästeplayer beim Schiedsrichter-Assistenten annullierte der Unparteiische den Treffer wegen Offside. In der Schlussphase strebte Kölliken das Siegestor an und kam zu mehreren ausgezeichneten Chancen. Doch Roger Werthmüller traf nur das Aussennetz, während Urech seinen Schuss von der Lattenoberkante zurückprallen sah.

In der 90. Minute vermochte Kölliken den Ball in der eigenen Zone nicht zu kontrollieren und Manuel Calvo liess sich beim 1:2 nicht zweimal bitten. Postwendend sorgte der vorgerückte Roy Siegenthaler mit einem wuchtigen Kopfball für den 2:2-Endstand. «Für uns stand viel auf dem Spiel und Nervosität machte sich breit. Doch wir hatten eine sehr gute Saison», bilanzierte Kölliker-Trainer Andi Bürgisser nach dem Match. (BHA)

Entfelden ist Aargauer Meister

2. Liga AFV Würde die Energie bei Entfelden reichen, um zwei Tage nach dem Sieg im Aargauer Cup erneut zu gewinnen?

Nur zwei Tage nach dem Cup-Final mussten die Entfelder gegen die U23-Mannschaft des FC Wohlen antreten. Man war gespannt, ob die Kräfte der Entfelder bis zum Schluss reichen würden. Die erste Halbzeit ist schnell erzählt, denn von Beginn weg war das Spiel ausgeglichen und fand mehrheitlich im Mittelfeld statt. Beide Mannschaften vermochten keine Akzente zu setzen und so blieben Torchancen Mangelware.

Die zweite Spielhälfte hatte kaum begonnen, als der Schiedsrichter einen fragwürdigen Elfmeter für die Entfelder pff. Arias Ivan Lopez übernahm die Verantwortung, scheiterte aber am glänzend reagierenden Wohlener Keeper Silvio Rüfenacht. Dieser liess jedoch den Ball nach vorne abprallen. Vojan Cvijanovic reagierte am schnellsten und brauchte den Ball nur noch über die Linie zu schieben.

Drei neue Spieler eingewechselt

Das Heimteam reagierte vehement auf den Rückstand und wurde in der 58. Minute dafür belohnt. Fidan Tafa wurde von Iksan Aykol mit einem Pass in die Tiefe freigespielt. Dieser lief alleine auf den Entfelder Keeper Livio Buchser zu, umlied diesen und erzielte das 1:1. Nur sechs Minuten später konnte Wohlen einen Freistoss von der rechten Seite ausführen. Die Flanke in den Strafraum kam genau auf den Kopf von Simone Parente und dieser köpfelte den Ball unhaltbar für Buchser zum



Arshik Ahmetaj schoss bereits im Aargauer Cupfinal ein Tor für Entfelden und traf im Meisterschaftsspiel gegen Wohlen U23 zum 2:2. OL

2:1 in die Maschen. Auf den Rückstand reagierte der Entfelder Trainer Roger Wehrli mutig und wechselte drei offensive Spieler ein, die für neuen Schwung sorgten. In der 81. Minute durften die Entfelder einen Freistoss von der linken Seite treten. Cvijanovic führte diesen aus und spielte den Ball in den Strafraum. Arshik Ahmetaj kam herangeflogen und köpfelte den Ball ins nahe Eck zum 2:2.

In der Folge konzentrierten sich die Entfelder aufs Verteidigen, da sie das Resultat des letzten Konkur-

renten um den Meister-Titel Kölliken mitbekommen hatten und wussten, dass das Unentschieden zum Triumph reichen würde. Mit dem Gewinn des einen Punktes sicherten sich die Entfelder den Aargauer-Meister-Titel und somit das Double innerhalb von nur zwei Tagen. Der Entfelder Captain Marc Wehrli meinte nach dem Spiel: «Es war nicht einfach, denn die Kräfte liessen nach, aber jeder Spieler hat bis zum Schluss toll gekämpft und umso grösser ist die Freude über den Aufstieg.» (RIE)

Ligaerhalt gesichert – Trainer weg

2. Liga AFV Weder Bremgartens Trainer Luca Iodice noch der Interimscoach der Rothrist, Olivier Häusermann, waren nach dem Spiel mit dem Resultat zufrieden. Während Iodice seinem Team ein Kompliment für die schlecht belohnte Leistung machte, meinte Häusermann: «Wir haben zu lange gebraucht, um ins Spiel zu kommen, aber kämpferisch kann ich der Mannschaft keinen Vorwurf machen.»

Man merkte, dass die Parole für beide Equipen «verlieren verboten» hiess. So entwickelte sich kein hochklassiges Spiel, sondern ein Kampf. Mit weiten Zuspätschieben auf die schnellen und agilen Haxa und Durante tauchten die Platzherren immer wieder gefährlich vor dem Gästehaus auf. Dank Glück und einem gut disponierten Keeper Bracher überstanden die Gäste das Offensiv-Furioso des FCB schadlos. Rothrist bekundete mit der Spielweise des Gegners Schwierigkeiten. Ab der 35. Minute liess die Intensität des Spiels nach und die

Gäste kamen nun zu Torchancen. Aber weil auch Erb und Della Porta mit ihren Distanzschüssen keinen Erfolg hatten, blieb das Score bis zur Pause torlos. Zu Beginn der zweiten Halbzeit erhöhte die Bremgarter das Tempo und kamen in der 61. Minute zu einer weiteren Möglichkeit. Nach einem Einwurf scheiterte aber Haxa aus 14 Metern mit einem Schuss aus der Drehung. In der 68. Minute setzte sich Della Porta an der Strafraumgrenze durch, spielte zurück zum auflaufenden Krajinovic, der eine Flanke in den Strafraum zirkelte. Erb zwang mit seinem präzisen Kopfball FCB-Hüter Zünd zu einer Glanzparade.

Beide Teams suchten nun die Entscheidung. Weil aber auch Durante mit seiner Direktabnahme an FCR-Keeper Bracher scheiterte, stand es beim Abpfiff 0:0. Da aber der SV Würenlos beim FC Suhr keine Punkte holte, sicherte sich Rothrist mit dem gewonnenen Zähler den Ligaerhalt. Bremgarten muss weiter zittern. (ERU)

■ LUDÄSCHER: «HÄTTE GERNE WEITERGEMACHT»

Daniel Ludäscher, warum haben Sie Ihr Traineramt beim FC Rothrist im «gegenseitigen Einverständnis mit der Vereinsleitung» aufgegeben?

Direkt hat mich nie ein Spieler kritisiert. Dann kam mir aber zu Ohren, dass nicht mehr die ganze Mannschaft hinter mir als Trainer stehe. Daraufhin suchten Vorstand und Sportchef das Gespräch mit den Spielern. Sie bestä-

tigten, dass einige nicht mehr an Erfolge glauben, wenn ich Trainer bleibe. Deshalb bot ich meinen Rücktritt an.

Wie haben jene Spieler reagiert, die sie weiterhin als Trainer hätten haben wollen?

Sie bedankten sich per SMS und Telefon für meine Arbeit. Vorerst lasse ich aber die Saison zu Ende gehen, ehe ich mit gewissen Spielern nochmals rede.

Wie sind Sie selber mit Ihrer Arbeit beim FCR zufrieden?

Klar hätte ich mir bessere Resultate gewünscht und vielleicht wäre mit dieser Mannschaft mehr möglich gewesen als der Ligaerhalt. Aber ich habe in den letzten zwei Jahren alles für den FCR gegeben und hätte gerne eine Saison drangehängt. Doch wenn du nicht die volle Unterstützung hast, macht es keinen Sinn. (GAM)

Mario Thürigs furiose Antwort

Schwinger Überraschung beim 105. Aargauer «Kantonalen» in Niederrohrdorf

VON WOLFGANG RYTZ

«Was ist bloss mit Mario Thürig los?», lautete die Kernfrage der Schwingerfreunde vor dem Aargauer Kantonalfest. In Niederrohrdorf gab der 26-jährige Möriker eine eindruckliche Antwort. Seit Frühling 2010 leidet Thürig an Knieproblemen, die ihn mehrheitlich vom Training im Schwingkeller abhielten. Trotz langer Schwingerpause im Winter klangen die Schmerzen, herrührend von einem Knorpelschaden, nur teilweise ab. Aber konditionell hielt sich der «Eidgenosse» mehr als nur fit, wie er in Niederrohrdorf bewies.

Am Auffahrtstag hatte er jedoch in Basel den Kranz verfehlt. Dies ist sich der ehrgeizige Möriker nicht gewohnt. Viele glaubten, ihm gingen zurzeit die schwingerischen Fertigkeiten ab, um an der Spitze mitzumischen. Doch Mario Thürig belehrte diese Kritiker eines Besseren. «Nach zwei harzigen Jahren ohne alleinigen Kranzfestsieg ist dies eine riesige Erleichterung», strahlte er nach dem «gestellten» Schlussgang gegen den Bündner Gast Beat Clopath, der zum Triumph genügte.



Im Schlussgang widerstand Mario Thürig (oben) allen Brienzer-Angriffen von Beat Clopath.

WR

Christoph Bieri nicht fit

Als einziger Schwinger des 147-köpfigen Feldes hatte er die ersten fünf Gänge gewonnen. Nach dem Wyberhaken-Sieg über den Baselbieter Michael Gschwind kam der jüngere der Thürig-Brüder in Fahrt. Im dritten und vierten Gang räumte er die Solothurner Spitzenleute Thomas Zindel und Bruno Gisler mit geschickter Taktik aus dem Weg. Im Gegensatz zu seinen besten Jahren griff er nicht wild entschlossen mit Wyberhaken an, sondern liess die

Gegner offensiv werden, um dann zu kontern. So brauchte er in den letzten zwölf Minuten nur noch Clopaths Brienzer-Versuche abzuwehren, um seinen elften Kranzfestsieg nach Hause zu schaukeln.

Arg geschwächt trat der grosse Favorit Christoph Bieri an. Obwohl er dies nicht als Erklärung anführte, fehlte ihm im Gegensatz zum fulminanten Auftritt drei Tage zuvor in Basel die Spritzigkeit. Seit Auffahrt lei-

det er an einer Magen-Darm-Grippe. Zwar begann er mit einem Sieg auf einen Übersprungkonter gegen Beat Clopath standesgemäss, dann bremsen ihn aber Roger Erb und Thomas Zindel mit solider Verteidigung aus der Entscheidung. «Dass Thomas so defensiv schwingt, enttäuschte mich», ärgerte sich Bieri, der mit Rang 3b die drei prächtigen Lebendpreise verfehlt.

Insgesamt präsentierte sich aber

die Aargauer Bilanz beim eigenen Kranzfest vorzüglich. Von 24 Kränzen blieben 13 im Kanton. Die Solothurner und Baselbieter eroberten je fünf Auszeichnungen, die Gäste dank Clopath eine. Nachdem schon das «Baselstädtische» mit Patrick Mele und Hannes Wilhelm zwei Aargauer Neukranzer hervorbrachte, doppelten David Anderegg und Silvan Schenk in Niederrohrdorf mit ihrem ersten Kranzgewinn nach.

Triumph für Albasini

Rad Beim Grossen Preis des Kantons Aargau in Gippingen gab es einen Schweizer Erfolg.

VON MARCEL KUCHTA

Erstmals seit dem Sieg von Beat Zberg im Jahr 2006 stand gestern Nachmittag um 17 Uhr wieder ein Schweizer Radprofi auf dem obersten Podest-Treppchen in Gippingen. Michael Albasini triumphierte nach 181,5 Kilometern im Grossen Preis des Kantons Aargau und beschiede den Organisatoren sowie den Zuschauern damit einen eigentlichen Wunschspieler. Angesichts der Tatsache, dass nur noch ein ProTour-Team am grössten Schweizer Eintagesrennen teilnahm, ist der Sieg eines Fahrers vom Kaliber Albasinis ein positives Signal für den Traditionsanlass.

Generell zeigten sich die einheimischen Athleten gestern von ihrer besten Seite. Das Trio mit Schweizer Meister Martin Elmiger, Andreas Dietziker und dem Lokalmatadore Silvan Dillier (Schneisingen) war während 14 von 15 Runden ganz an der Spitze präsent. Und als die Entscheidung in der letzten Runde im Aufstieg Richtung Schlatt fiel, da erwischte Michael Albasini den richtigen Postabgang. Der Thurgauer hatte dabei auf den letzten Rennkilometern prominente Begleiter. Der end schnelle italienische Meister Giovanni Visconti sowie Davide Rebellin und Stefan Schumacher gehörten zu jenem Sextett, welches den Sieg unter sich ausmachte.

Erster Sieg an Eintagesrennen

Albasini behielt im Endspurt schliesslich etwas überraschend das bessere Ende für sich und setzte sich gegen Visconti sowie Schumacher durch. Für den 30-jährigen Allrounder, der sagt: «Ich kann alles ein biss-



Michael Albasini überquert die Ziellinie vor Giovanni Visconti. AWA

chen, aber nichts wirklich gut», war es der erste Sieg an einem Eintagesrennen in seiner Karriere. Dieser Erfolg ist umso bemerkenswerter, als dass der Thurgauer in einer extra für Gippingen zusammengewürfelten Equipe fahren musste. Da sein normaler Arbeitgeber, das HTC-Highroad-Team, keine Mannschaft in die Schweiz schicken konnte, schloss sich Albasini mit sieben anderen Schweizer Fahrern zu einem Nationalteam zusammen. «Es war speziell, mit meinen Gegnern plötzlich ein Team zu bilden», so der Ostschweizer zur ungewohnten Konstellation.

Lang als Neunter im Ziel

Für Albasini war der Sieg in Gippingen der Beweis dafür, dass die Formkurve in Richtung Tour de Suisse stimmt. An der Schweizer Rundfahrt, die am Samstag in Lugano beginnt, peilt Albasini im Gesamtklassement einen Spitzenrang an.

Für das beste Resultat aus regionaler Sicht sorgte in Gippingen der Aarburger Pirmin Lang vom Atlas-Personal-Team, der Neunter wurde.

Service

Fussball	
2. Liga inter:	
Luterbach - Dulliken	2:1
Schöftland - Seefeld	1:1
Thalwil - Höngg	1:1
Oerlikon/Polizei - Freienbach	1:4
Wettswil-Bonstetten - Meisterschwanden	2:0
Küsnacht - Kosova	3:2
Wettingen 93 - Red-Star	1:1

1. Höngg *	25	16	4	5	57:37	52
2. Red-Star	25	12	10	3	50:28	46
3. Küsnacht	25	13	4	8	53:41	43
4. Seefeld	25	12	7	6	33:33	43
5. Oerlikon/Polizei	25	11	6	8	40:35	39
6. Wettswil-Bonstetten	25	11	5	9	45:38	38
7. Kosova	25	10	6	9	39:30	36
8. Thalwil	25	8	10	7	37:31	34
9. Freienbach	25	9	6	10	57:43	33
10. Schöftland	25	8	7	10	47:39	31
11. Wettingen	25	9	4	12	45:42	31
12. Luterbach	25	9	4	12	38:56	31
13. Dulliken +	25	4	6	15	26:57	18
14. Meisterschwanden +25 1	5	19	24:81	8		

* = Aufstieg; + = Abstieg

Letzte Spiele: Sa., 11. Juni, 16 Uhr: Dulliken - Wettingen. Red-Star - Küsnacht. Kosova - Wettswil-Bonstetten. Meisterschwanden - Oerlikon/Polizei. Freienbach - Thalwil. Höngg - Schöftland. Seefeld - Luterbach.

Schöftland - Seefeld 1:1 (0:1)

Rütimatten. – 200 Zuschauer. – SR: Bosnic. – Tore: 10. Murtisi 0:1. 63. Blunski 1:1.

Schöftland: Geissmann; Van der Sman, Schüttel, Bracher (61. Staubli), Boss; Blunski, Hubeli, Hasler (79. Zahnd), Steffen; Zürcher, Hunziker.

Seefeld: Degelo; Vogel, Bogdanovic, Novak, Costa; Disch (46. Constancio), Diener, Huber (93. Rudin), Pedrotti (73. Coehlo), Murtisi, Von Aarburg. Bemerkungen: Schöftland ohne Stutz, Hug und Meier (alle verletzt). Seefeld ohne Barcikowski, Müller, Palumbo und Von Thiessen. 45. Lattenschuss Pedrotti. – Verwarnungen: 17. Bogdanovic (Foul), 30. Schüttel (Reklamieren), 39. Costa (Foul), 43. Huber (Unsportlichkeit), 57. Diener (Reklamieren), 71. Staubli (Foul), 73. Von Aarburg (Foul). – Platzverweise: 60. Steffen (Tätlichkeit), 60. Diener (Foul/gelb-rot), 89. Costa (Foul/gelb-rot).

2. Liga AFV:	
Kölliken - Lenzburg	2:2
Wohlen U23 - Entfelden	2:2
Suhr - Würenlos	2:1
Bremgarten - Rothrist	0:0
Frick - Sarmentorf	3:3
Windisch - Menzo Reinach	1:4

1. Entfelden-Mezo	21	15	3	3(71)	51:23	48
2. Kölliken	21	13	5	3(56)	49:33	44

3. Windisch	21	12	2	7(54)	37:28	38
4. Suhr	21	10	6	5(87)	42:35	36
5. Wohlen U23	21	9	8	4(44)	44:26	35
6. Lenzburg	21	11	2	8(81)	45:45	35
7. Rothrist	21	7	4	10(72)	34:41	25
8. Frick	21	6	6	9(52)	35:45	24
9. Bremgarten	21	6	4	11(90)	31:36	22
10. Würenlos	21	5	5	11(94)	35:53	20
11. Menzo Reinach	21	5	2	14(49)	31:48	17
12. Sarmentorf +	21	2	3	16(63)	27:48	9

* = 2.-Liga-Meister und Aufstieg; + = Abstieg

Letzte Spiele: Freitag, 10. Juni, 20.15 Uhr: Lenzburg - Windisch. Menzo - Frick. Sarmentorf - Bremgarten. Rothrist - Suhr. Würenlos - Wohlen U23. Entfelden - Kölliken.

Bremgarten - Rothrist 0:0

Sportplatz Bärenmatt. – 70 Zuschauer. – SR: Leuenberger.

Bremgarten: Zünd; Gisi, Wiesner, Bergamo, Gebhardt (77. Russenberger); Vicedomini, Dastoli (55. Burkhardt), Morina; Rizzo, Haxa (65. Iovanna), Durante.

Rothrist: Bracher; Philipp Woodtli, Muino, Merdanovic, Krajcinovic; Biland (73. Prudenzano), Jonjic, Mijatovic, Kern; Erb (92. Ferreira), Della Porta. Bemerkungen: Windisch ohne D'Alessandro (gesperrt), Portmann (abwesend) und Gut (Lehrabschlussprüfung). Rothrist ohne Billwiller, Vazquez, Lukas Woodtli, Zemp (alle verletzt). – Verwarnungen: 17. Mijatovic (reklamieren), 61. Muino, 64. Jonjic, 70. Krajcinovic, 71. Rizzo (alle Foulspiel).

Kölliken - Lenzburg 2:2 (1:1)

Walke. – 55 Zuschauer. – SR: Carciari. – Tore: 12. Hängärtner 1:0. 26. Afsar 1:1. 90. Calvo 1:2. 91. Siegenthaler 2:2.

Kölliken: Sangines; De Pascali, Siegenthaler, Marco Werthmüller, Hofer; Hage (90. Nrejjaj), Günaydin, Roger Werthmüller, Urech; De Giorgi (75. Wettstein), Hängärtner.

Lenzburg: Bruder; Conti, Furrer, Viceconte, Hanna (80. Gashi); Kunz, Del Sole, Di Flumeri, Calvo; Nedim Keranovic, Afsar (85. Lanca).

Bemerkungen: Kölliken ohne Kissling und Oer (beide verletzt) und Kurmann (gesperrt). Lenzburg ohne Zingg (verletzt), Felber (krank), Sidibè, Nihad Keranovic, Gisler (alle abwesend) sowie Berisha (gesperrt). – Verwarnungen: 45. Del Sole, 62. Hanna (beide Foul), 87. M. Werthmüller (Reklamieren). – 86. Lattenschuss Urech.

Wohlen U23 - Entfelden 2:2 (0:0)

Trinnermatten, Wohlen. – 185 Zuschauer. – SR: Tomas. – Tore: 49. Cvijanovic 0:1. 58. Tafa 1:1. 64. Parente 2:1. 81. Ahmetaj 2:2.

Wohlen: Rüfenacht, Giradino, Studer, Parente, Peterhans, Dirlik (85. Hamedovic), Stankovic, Bozic, Aykol, Tafa (77. Salzmann), Pinarci (90. Miljkovic).

Neue Sieger am Oltner «Strand»

Beachvolleyball Bei sommerlichen Temperaturen fand mitten in der Stadt Olten der internationale Beach-Event statt. Trotz schweisstreibenden Temperaturen war das Stadion am Samstag im ersten Halbfinale zwischen den Schweizern Sascha Heyer und Sébastien Chevallier und den kanadischen Power-Beachvolleyballern Hatch/Schachter bis auf den letzten Platz besetzt.

Das Duo Heyer/Chevallier erwischte den besseren Start und setzte sich im ersten Satz mit 21:16 durch. Im zweiten Satz konnten die kanadischen Youngsters spektakuläre Ballwechsel und schliesslich den Satz knapp mit 22:20 für sich entscheiden. Im dritten Satz starteten Hatch/Schachter fulminant und gingen mit einigen Punkten in Vorsprung. Heyer/Chevallier schafften die Wende nicht mehr und verloren trotz toller Unterstützung des Publikums den dritten Satz mit 11:15.

Im zweiten Halbfinalspiel siegten im brasilianischen Duell die U21-Vize-Weltmeister Alvaro/Vitor gegen Mocca-Ferramenta mit 2:1. Das Spiel um den dritten Rang war lange offen. Heyer/Chevallier und Mocca/Ferramenta lieferten sich ein Duell der Spitzenklasse. In beiden Sätzen waren die Brasilianer jedoch stärker und gewannen mit 2:0. Im Finale konnten Hatch/Schachter nicht mehr an ihre vorherige Leistung anknüpfen. Vor einem begeisterten Publikum verloren sie das Endspiel gegen die in bestechender Form spielenden Brasilianer Alvaro/Vito mit 12:21 und 17:21.

Bei den Frauen ging der Sieg gestern ebenfalls an ein brasilianisches Team. Alessandra Carvalho und Vanessa Soares mussten gegen das Schweizer Duo Isabelle Forrer und Anouk Vergé-Deprés kämpfen, bis sie beim 16:14 den 2:1-Satz-Sieg bejubeln konnten. (MB)

Entfelden: Buchser, Velimirovic, Wehrli, Gutierrez (79. Kamishaj), Wälty, Seljmani (66. Lüscher), Ahmetaj, Käser, Scherer (79. Gashi), Lopez, Cvijanovic. Bemerkungen: Entfelden ohne Stankovic, Kadrijaj, Giampa (abwesend), Paladino (verletzt). – Verwarnungen: Aykol, Gutierrez, Studer, Cvijanovic, Ahmetaj (alle Foul).

Aufstiegsspiele 3./2. Liga AFV:

Brugg - Seengen 4:1. Oftringen - Koblenz 2:0. – Gestern: Buchs - Zofingen II 0:0. – **Rangliste:** 1. Brugg 1/3 (4:1). 2. Oftringen 1/3 (2:0). 3. Buchs und Zofingen II 1/1 (0:0). 5. Koblenz 1/0 (0:2). 6. Seengen 1/0 (1:4).

Restliche Spiele: Mittwoch, 8. Juni: Seengen - Oftringen (20.15 Uhr). – Donnerstag, 9. Juni: Zofingen II - Koblenz (20.15). – Freitag, 10. Juni: Brugg - Buchs (20.15). – Dienstag, 14. Juni: Koblenz - Buchs (20.15). – Mittwoch, 15. Juni: Oftringen - Brugg (20.15). – Donnerstag, 16. Juni: Seengen - Zofingen II (20.15). – Sonntag, 19. Juni, 16 Uhr: Buchs - Oftringen. Koblenz - Seengen. Zofingen II - Brugg.

Buchs - Zofingen II 0:0

Wyrenfeld. – 500 Zuschauer. – SR: Pettito. **Buchs:** Blattner; von Briel, Sigg, Strässle, Müller; L. Cataldo (52. Ceker), Kinis, Ezibri, Iseni (68. Gasser); M. Cataldo, Dajxho (82. Ilhan). **Zofingen II:** Bossert; Racaj (72. Muslijaj), Hionas, Hüsser, D. Crepulja; V. Crepulja (28. Milicevic), Ramadani (45. Estonanto), Grgic, Ulrich; Halihi, Canik. Bemerkungen: 32. Tor von Hionas wegen Offside aberkannt. 90. Pfostenschuss Zofingen. – Verwarnungen: 30. Racaj (Foul), 32. Hionas, 73. Grgic (beide Reklamieren).

Rad

Gippingen. 48. GP Kanton Aargau. Elite (181,5 km): 1. Michael Albasini (Sz) 4:25:18 (41,040 km/h). 2. Giovanni Visconti (It). 3. Stefan Schumacher (De). 4. Julien Antomarchi (Fr). 5. Julien Loubet (Fr). 6. Davide Rebellin (It), alle gleiche Zeit. 7. Anthony Ravard (Fr) 0:08 zurück. 8. Lloyd Mondory (Fr). 9. Pirmin Lang (Aarburg). 10. Emmanuele Sella (It), alle gleiche Zeit. – 98 gestartet, 65 klassiert.

Schwinger

Niederrohrdorf. 105. Aargauer Kantonal-Schwingerfest (147 Schwinger/2200 Zuschauer). Schlussgang: Mario Thürig (Möriker) gegen Beat Clopath (Bonaduz) nach 12 Minuten gestellt. – **Rangliste:** 1. Mario Thürig 58,25. 2. Bruno Gisler (Rumisberg) 57,75. 3. Clopath, Christoph Bieri (Untersiggenthal) 57,75. 4. Thomas Zindel (Günsberg) und Marcel Kropf (Mümliswil) je 57,50. 4. David Anderegg (Suhr) und Michael Gschwind (Hofstetten) je 57,25. 5. Thomas Notter (Tägerig), Cedric Huber (Pratteln) und Guido Thürig (Rickenbach LU) je 57,00. – **Kranzverteilung:** Aargau 13, Solothurn 5, Baselland 5, Gäste 1.